

**PROF. DR. ROLF KAILUWEIT**

HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

**PRINZIPIEN PLURIZENTRISCHER KOMMUNIKATION:  
SPRACHLICHE AKKOMMODATION BEI SPANISCH-  
SPRECHERN IN INTERNATIONALEN KONTEXTEN**

Vortrag am 29.5.19 um 18 Uhr c.t.  
in Raum S227 / Schellingstraße 3 (VG)

Die Diskussion über Spanisch als plurizentrische Sprache (RAE 2009, Amorós Negre/Prieto de los Mozos 2017) konzentrierte sich hauptsächlich auf normative nationale Zentren. In Studien zur Einstellung der Sprecher zu verschiedenen nationalen Varietäten (Chiquito/Quesada Pacheco 2014) wird kaum auf sprachliche Praktiken im Kontext plurizentrischer Kommunikation (Kailuweit 2015) eingegangen. Diese Forschungslücke wollen Vanessa Tölke und ich schließen.

Wir gehen davon aus, dass Sprecher sich an verschiedenen Zentren orientieren, die je nach Situation und kommunikativem Kontext variieren (Staudinger/Kailuweit im Druck). Wir nehmen an, dass erfolgreiche plurizentrische Kommunikation zum einen von der Kenntnis der Varietäten der Gesprächspartner und der salienten Merkmale der eigenen Varietät(en) abhängt. Zum anderen besteht die Notwendigkeit einer gegenseitigen Akkommodation, um eine Kommunikation auf Augenhöhe zu ermöglichen und zu vermeiden, dass sprachliche Unterschiede zu Distinktionszwecken auf Kosten der anderen eingesetzt werden.

Ausgehend von den Erkenntnissen der Communication Accommodation Theory (Gallois et al. 2005) postulieren wir, dass erfolgreiche plurizentrische Kommunikationsbereiche zwischen der Aushandlung einer konvergierenden Norm und der Tolerierung der Norm des Gesprächspartners oszilliert. Ich werde die Ergebnisse einer Pilotstudie vorstellen, die aus teilstrukturierten Interviews mit Sprechern aus Argentinien und Spanien besteht. Durch eine qualitative Analyse der Daten ergibt sich ein Einblick in die kurzfristigen bidirektionalen Akkommodationsprozesse von Sprechern verschiedener Standardvarietäten des Spanischen. Die Ergebnisse sollen der Ausgangspunkt für breiter angelegte zukünftige Untersuchungen sein.

Amorós Negre, C./Prieto de los Mozos, E. (2017): „El grado de pluricentrismo de la lengua española.“ In: *Language problems and language planning* 41 (3): 245–264.

Chiquito, A./Quesada Pacheco, M. A. (Hrsg.) (2014): *Actitudes lingüísticas de los hispanohablantes hacia el idioma español y sus variantes*. Bergen: Language and linguistic studies 5.

Gallois, C./Ogay, T./Giles, H. (2005): „Communication accommodation theory. A look back and a look ahead.“ In: *Theorizing about intercultural communication*, W. Gudykunst (Hrsg.). Thousand Oaks: SAGE, 121–148.

Kailuweit, R. (2015): „Los maestros de idiomas – Plurizentrische Sprachräume als kommunikatives Konstrukt.“ In: *America Romana: Neue Perspektiven transarealer Vernetzungen*, C. Felbeck/A. Klump/J. Kramer (Hrsg.). Frankfurt am Main: Lang, 97–119.

Staudinger, E./Kailuweit, R. (2019): „Norma(s) pluricéntrica(s) y medios de comunicación. El caso del ‘argentino neutro’.“ In: *Aspectos culturales del hispanismo mundial. Literatura – Cultura – Lengua*, Christoph Strosetzki (Hrsg.). Berlin/New York: De Gruyter, 588–599.